



Bericht, Update Uganda Philadelphia Secondary School, 28.08.2024

Nach 6 Wochen Aufenthalt im September/Oktober im letzten Jahr in Deutschland ist Samuel Ssabereka am 10. Oktober zurück nach Uganda gereist. Er war überall ein gern gesehener und unkomplizierter Gast.

Seitdem stehen wir wieder über E-Mail in Kontakt und erfahren die Nöte und Bedürftigkeiten, aber auch den Fortschritt, der durch zweckgebundene Spenden wächst.

Mittlerweile gehen 356 Jugendliche dort zur Schule. In dieser Schule erhalten auch 40 Vollwaisen eine Möglichkeit die weiterführende School abzuschließen. Viele Halbwaisen, die nicht das volle Schulgeld zahlen können, dürfen in diese Secondary School kommen um Unterricht und Bildung zu erhalten. Die Schüler sind sehr lernbegierig.



Unterricht über Hygiene und Gesundheit

Es werden die Fächer Sprachen (Englisch, Deutsch, Französisch und lokale Sprachen) angeboten, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik, Mathe etc.), Computer, Kunst, Agrarwissenschaft, Religion, Geographie und Geschichte. Des Weiteren interessieren sie sich für die handwerklichen Projekte, die auch in den Unterricht integriert werden. Diese praktischen Fähigkeiten helfen weiter, oder können wegweisend für

einen Beruf sein. Hier werden Nähkurse, Tischlerei und Bäckerei und noch mehr angeboten. Die Agrarwissenschaft wird durch die Feldarbeit – zum Zweck der eigenen Ernährung auch gleich aktiv erlebt.

Am Nachmittag, nach 16.00 Uhr haben die Schüler Zeit Sport oder Musik zu machen oder andere außerschulische Aktivitäten. Ein Teil der Jugendlichen kümmert sich um die Fahrradwerkstatt und Fahrradreparaturen. Hier hat mit dem örtlichen Fahrradmechaniker ein Mentoring Projekttag stattgefunden. Sodass die Kontrolle der Fahrräder und Reparaturen ordnungsgemäß und korrekt durchgeführt werden.



Schüler unterwegs auf dem Heimweg mit ihren Fahrrädern



Fahrradgarage in der Philadelphia Secondary School

Vorbildlich ist die Schule in der medizinischen Versorgung. Da von den 356 Schülern 160 Schülerinnen und 92 Schüler am Abend nicht nach Hause gehen können, muss Medizin vorgehalten werden. Hier kommt zusätzlich eine Krankenschwester regelmäßig in der Woche zur Betreuung.

Beispiel: Wenn ein Schüler Fieber hat, werden Malariatests durchgeführt. Bei positivem Test kann somit schnell behandelt werden. Eine verschleppte Malaria macht große sehr Probleme. Dagegen, wenn schnell das richtige Medikament gegeben wird, wird die Krankheit schnell ausbehandelt. Es werden auch Schüler und Schülerinnen angelernt um Erste Hilfe und medizinischen Versorgung zu leisten.

Für die Mädchen gibt es einen Mädchenschlafsaal, indem alle sehr beengt untergebracht sind. Hier wird ein weiterer Schlafsaal benötigt.

Die Jungs schlafen im Bürogebäude und in einem Klassensaal. Diese Räume müssen für den täglichen Schulunterricht wieder geräumt werden.



vielseitig genutzter Klassenraum

In der Zwischenzeit hat die Schule die Möglichkeit die Prüfungen der Schüler vor Ort abzunehmen. Somit entfallen die Prüfgebühren in den Gastschulen, wo die Abgangsschüler bisher die Abschlussprüfungen geschrieben haben. Über diesen Fortschritt ist Samuel und auch der Schulleiter Charles sehr stolz.

Vergangenen Woche war wieder der Deutschwettbewerb. Hierfür haben die Schüler fleißig geübt und sich vorbereitet. Sie haben dieses Jahr den 3. Platz bestritten. Die Schüler waren enttäuscht, denn im letzten Jahr hatten sie den 1. Platz gewonnen, das war ein ganz besonders tolles Gefühl.

Samuel möchte noch weitere Kontakte nach Deutschland knüpfen. So kommt er auch in diesem Jahr nochmal nach Deutschland und Seligenstadt. Er wird mit Dr. Gerlind Anders an einem Tropenmedizin-Kongress in Düsseldorf teilnehmen.

Am 11.09.2024 kommt Samuel nach Seligenstadt. Er freut sich seine Freunde in Seligenstadt zu treffen.



Am 12.09.2024 um 19.00 Uhr im Café K der evangelischen Kirche, Aschaffener Straße 105 in 63500 Seligenstadt wird ein Vortragsabend in Seligenstadt stattfinden. Hierzu herzliche Einladung!